

# Fachwissen amüsant verpackt

Wehrheim Beim Wein-Kabarett überzeugt Thomas Hartmann auf ganzer Linie

Bei der ersten kabarettistischen Weinprobe kledenzte Thomas Hartmann alles andere als „förztrögger Katzebugel, Nordhang“. Er war für teils träneneuchte Lacher zuständig. Garant für beste Weinqualität war Manfred Seuss.

VON GERRIT MAI

Es gab an diesem Abend reichlich Tränen. Nicht, weil alles so trist und traurig war, sondern weil Weinfächermann und Kabarettist Thomas Hartmann die mehr als 100 Besucher im Bürgerhaus auf einen ausgefeilten humoristischen Spaziergang durch alle Lagen des Weinbergs des Kabarets, der Comedy und der Poesie mitnahm und dabei die Lachmuskeln des Publikums bis an die Tränendrüsen strapazierte.

Hartmann spazierte fröhlich-wissend mit den Zuschauern durchs Wein-Alphabet, und unterstrich seinen leger-hessischen Jargon mit Gestik, Mimik und der nonchalanteren Art, mit der er das Publikum einbezog. Wen er auserwählt hatte, musste Spaß verstehen, aber dafür waren die Besucher ja auch gekommen. Da passte der Titel: „Weine nicht, wenn die Reblaus lacht“, bestens. An diesem Abend sollte sicher niemandem eine (Reb)Laus über die Leber laufen.

Veranstalter war Manfred Seuss vom Käsehaus, und so standen neben auserwählten Weinen, auch Käse und andere Leckereien auf den Tischen und die Zuhörer ließen es sich gut gehen.

## Faszinierendes Getränk

Dass Thomas Hartmann genau der richtige Fachmann für dieses Thema war, beweist die Tatsache, dass er aus der Nähe von Offenbach kommt und dort einen Weinberg sein Eigen nennt, erzählte er mit einem Augenzwinkern. Mit Seuss und dem Philosophen Plutarch ist

er sich einig, dass der Wein „unter den Getränken das nützlichste, unter den Arzneien die schmackhafteste und unter den Lebensmitteln das angenehmste“ ist. In einer exklusiven Weinprobe gefragt, stand er den ausgewiesenen Experten in der Beschreibung des Rebensafts als „hell, durchsichtig, leicht priggelisch und interessant im Gegenlicht der späbarocken Stehlampe“, in nichts nach.

## Fortgeschrittene Besucher

Auch wenn es das erste Seminar dieser Art in Wehrheim war, die



Kabarettist Thomas Hartmann nahm seine Zuhörer mit auf eine humorvolle Reise durch die Welt der Weine.  
Foto: Mai

Zuschauer waren fortgeschritten, keine Frage. Wussten, dass der Buchstabe A unter anderem für Auslese und Alkohol steht, das B für Wein aus dem Barrigue-Fass, und das C für den Châteauneuf-du-pape. Hartmann konnte dem gewiefen Publikum nicht weismaachen, dass der aus dem Vatikan kommt, die von ihm auserkorene Zuhöerim wusste genau, dass er im Rhönetal angebaut wird. D steht im Wein-Alphabet aber nicht für Doornkaat, sondern für Dornfelder, der, bevor er genießbar ist, dekantert, sprich gut belüftet, werden muss. Hartmann kennt sich jedoch nicht nur beim Wein, sondern auch in der Ehe bestens aus und riet: „Wenn ihre Ehemänner ungenießbar sind, sollten Sie sie auch lüften.“

Der Kabarettist brachte den Ebbelwei ebenso aufs Tapet wie die Gärung, die bekanntlich manch unliebsame Wirkung hat. Ganz Weinfachmann, erklärte er, was eine Horizontalverkostung ist: Um die beste Qualität herauszufinden, kommen alle Proben aus einem Anbaugbiet und einem Jahrgang. Er berichtete zudem von einer Probe mit „sauteuren“ Weinen, bei der „geschraubert, geschmatzt und geschlüft, aber nie gesoffe“ wurde. Er bekannte: „So teuer nüchtern war ich noch nie.“

*Werner Zeitung  
30.11.19*